



Rundblick MAINSTOCKHEIM



Jahrgang 2013, Ausgabe 9

& Umgebung, mit amtlichen Nachrichten

Kostenlos an Haushalte und Firmen



Fotos: Diane Feininger

Mainstockheim hat Zukunft!

Mitmachen. Dabei sein.

Bereits 2010 hat Mainstockheim am Dorfettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft. Unser Dorf soll schöner werden!“ teilgenommen.

Der Wettbewerb hatte damals Initialzündung für äußerst positive Neuerungen und ein gutes und auch neues Miteinander in unserem Dorf. Der Dorfettbewerb hat vieles bei uns bewegt!

Deshalb nimmt Mainstockheim auch wieder am Dorfettbewerb 2013 - 2016 teil.

Dazu hat am 02.10.2013 ein erstes Treffen der Arbeitskreise im Rathaus stattgefunden.

Was sind das denn für Arbeitskreise, werden Sie vielleicht fragen. 2010

entstanden die Arbeitskreise (siehe Kasten):

Neue Ideen sind gefragt!

Haben auch Sie Lust, in Mainstockheim etwas mit-zu-bewegen? Sie sind sehr herzlich eingeladen mitzumachen und dabei zu sein!

Sie werden staunen, was Sie alles Unbekanntes und Neues in unserem Ort entdecken. Denn der Wett-

bewerb verändert den Blickwinkel für Mainstockheim.

Wichtiger Termin:

Samstag, 26. Oktober, 14 Uhr

Treffpunkt: Vor dem Rathaus

Wir treffen uns zu einem Rundgang, zu einer Begehung des Dorfes. Dabei sehen wir uns an, was seit dem letzten Wettbewerb an Positivem in unserem Ort entstanden

ist, wir schauen aber auch auf das, was verbesserungswürdig ist. Dazu sind alle Mainstockheimerinnen und Mainstockheimer herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Beim Rundgang legen wir gemeinsam das weitere Vorgehen für den Wettbewerb fest! Seien Sie dabei!

Interesse an der Mitarbeit in einem Arbeitskreis?

Haben wir Ihr Interesse an der Mitarbeit in einem Arbeitskreis geweckt? Dann rufen Sie doch einfach die / den AnsprechpartnerIn für Ihren Arbeitskreis an! Sie sind jederzeit herzlich willkommen!

Ich freue mich auf eine gute, gemeinsam gestaltete Zukunft für unseren Ort!

Heiner Streit

Zweiter Bürgermeister

Arbeitskreis: **Entwicklungskonzepte / Wirtschaftliche Initiativen**

Ansprechpartnerin: Nadja Seystahl, Tel. 920 406

Arbeitskreis: **Soziale und Kulturelle Aktivitäten**

Ansprechpartner: Hugo Reiter, Tel. 6247

Arbeitskreis: **Baugestaltung und -entwicklung**

Ansprechpartner: Peter Brandner, Tel. 924 900

Arbeitskreis: **Grüngestaltung und -entwicklung**

Ansprechpartner: Horst Schiffler, Tel. 925 4123



ROLLADEN

GLUFKE
GmbH

Moderne Bauelemente

● Rollläden	● Alu-Rollläden	● Fenster
● Haustüren	● mit Lamellenblende	● Vordächer
● Markisen	● Insektenschutz	● Garagentore

Meisterbetrieb · 97320 Mainstockheim · An der Ziegelhütte 7
www.rolladen-glufke.de

☎ (0 93 21) 21 00-0 · Telefax 21 00-16



MAIN APOTHEKE
Mainstockheim
Tel. 093 21 / 9294 30

Wir bieten an u.a.

- Homöopathie
- Venenfachcenter
- Milchpumpenverleih



Maria in St. Gumbert

Fotos: Josef Gerspitzer, Diane Feininger

Der Oktober ist traditionell Rosenkranz- und damit Marienmonat. Der Rosenkranz ist ein meditatives Wiederholungsgebet von fünf Mal einem „Vaterunser“, zehn „Ave Maria“ und einem „Ehre sei dem Vater“ und wurde früher häufig im Familienkreis oder in der Kirche gebetet. Heute ist er seltener geworden und vor allem bei Wallfahrten, Trauerfeiern oder der Friedhofsandacht zu hören.

Nach wie vor gibt es in Franken eine große Marienverehrung, dazu gehören Marienlieder ebenso wie Mariendarstellungen. Auch die katholische Kirche St. Gumbert hat eine Madonna.

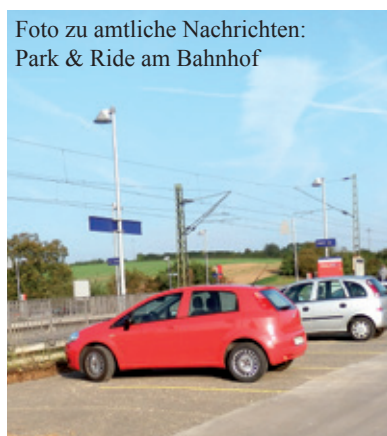
Der Würzburger Bildhauer Wolfgang Finger-Rokitnitz, der für die Diözese Würzburg verschiedene Kunstwerke anfertigte, schuf 2007/2008 die 1,20 Meter große Plastik aus gelbgrünem „Udelfänger“ Sandstein. Dieser weiche Stein aus der Nähe von Trier ist gut zu bearbeiten und günstig zu beschaffen.

„Zwei Dinge fallen gleich auf“, sagt der Künstler zu seinem Werk. „Erstens die großen Hände als Hinweis auf Handwerk und Arbeit und zweitens das wie ein kleiner Erwachsener wirkende Jesuskind. Maria hält ihr Kind mit beiden Händen. Das Kopftuch über ihrem Arm schmiegte sich an das Kind, es gibt ihm optisch eine zusätzliche Stütze.“

Um die Madonna nicht statisch wirken zu lassen, setzt sie den linken Fuß vor. Der rechte ist unter dem Kleid angedeutet. Überm Kleid trägt sie wie in allen traditionellen Darstellungen einen Mantel. Maria und Kind wenden sich zum Altar wie auch in den Kirchenraum. So soll die Verbindung zum Abendmahl/ zur Messe und zur Gemeinde verdeutlicht werden. Im Sinne zeitgemäßer Marienverehrung zeigt sie sich nicht als göttliche Person, sondern als besonderer Mensch, als Vermittlerin zu Jesus und Gott. Kirchenbesichtigungen sind vor und nach den Sonntagsgottesdiensten möglich oder nach Absprache mit dem Pfarrgemeinderat (Klaus Hofmann, Tel. 24677), Auskunft erteilt auch das Pfarrbüro St. Johannes (Tel. 7177) in Kitzingen.

Text: Josef Gerspitzer

Foto zu amtliche Nachrichten: Park & Ride am Bahnhof



Amtliche Nachrichten

- Ende September wurde der Parkplatz am Bahnhof fertig. Die Gemeinde hatte einen Streifen am Bahngleis erworben und der Bauhof acht Schotter- Parkplätze eingerichtet. Steigt der Bedarf, können weitere acht Parkplätze geschaffen werden.
- Genehmigt wird der Anbau eines Nebengebäudes auf dem Anwesen An der Wunn 23
- Am Haselberg-Wendehammer wird auf dem Grundstück Flur-Nr.1872 die Errichtung eines Dreier-Carports in Holzbauweise genehmigt.
- Artur und Waltraud Degen erstellen auf einem bestehenden Keller den Neubau eines Einfamilienhauses.
- **Wasserversorgung in Mainstockheim**

Neubau Brunnen 2 - Vergabeentscheidungen. Zweiter Bürgermeister Streit wird, wegen Abwesenheit von Erstem Bürgermeister Fuchs, zu allen Vergabeentscheidungen ermächtigt.

• Sanierung der Friedhofsmauer

Der Gemeinderat stimmt einstimmig einem Zuschuss von 60 000 € zu. Zusätzlich werden 40 000 € genehmigt, wenn die Landeskirche den gleichen Betrag für die Kirchenrenovierung zahlt.

Der Landschaftspflegeverband Kitzingen führt die Sanierung aus. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt 1.798,80 €.

• Die Gemeinde gewährt bei der Sanierung Seniorenwohnheim Schloss „Ebracher Hof“ einen Zuschuss von 1.500 €.

Zusammengestellt von Ingolf Klein, Gemeinderat, CSU



Fasziniert waren die Besucher des Erntedankgottesdienstes in St. Gumbert von dem schönen Erntedankaltar. Kinder aus der Mittagsbetreuung der Grundschule hatten mit Hilfe von Gaby Hofmann und Jutta Bonengel ein Wagenrad mit Erntegaben geschmückt.

Foto (2): Josef Gerspitzer



Eduard Bardorf

Steuer- u. Wirtschaftsoptimierer
Steuerberater - vereidigter Buchprüfer
Betriebswirt (VWA)



Ihr zertifizierter Steuerberater vor Ort!

An der Ziegelhütte 12a
97320 Mainstockheim

Telefon 09321/1363-0 Fax-50
Handy 0175/2085877

Email info@bardorf.de
www.bardorf.de

Maler- und Verputzergeschäft
Ernst Nuss GmbH

Fassaden- & Wohnraumgestaltung aus fachlicher Hand

Tel 09321-6509 Fax 4958
Mainstockheim-Albertshofen

FUTTERMobil

Das war lecker!



Öffnungszeiten
Freitag 14-18.30
Samstag 9-13 Uhr
An der Synagoge 3
info@futtermobil.com

DSL

Die Telecom wird Glasfaserkabel im Ort verlegen. Wir erhalten für das Internet dadurch größere Kapazität und Geschwindigkeit bis zu 50000 Kbit. Da seit der letzten Kanal- und Straßensanierung fast überall Leerrohre unter der Fahrbahn liegen, muss vermutlich nur in der Brunnengasse gebaggert werden.

Dazu Wolfgang Weinfurter, bekannt durch die flüsterleisen Bene-PC's:

Die Telekom reagiert immer erst dann, wenn ihr die Kunden weg-

laufen. Heuer wurde der Kundenschwund bei der Telekom verursacht durch das Konkurrenzangebot von Kabel Deutschland, die seit Anfang dieses Jahres DSL mit einer Geschwindigkeit 100.000 kBit/s (= doppelte Geschwindigkeit Telekom) anbietet.

Dies funktioniert natürlich nur dort, wo schon ein Kabel von Kabel Deutschland vor Jahren verlegt wurde. Alle anderen Haushalte sind bislang auf die Geschwindigkeit angewiesen, die technisch von der Telekom möglich ist.

Nicht jeder Mainstockheimer, wird daher DSL mit 50.000 kBit/s be-

kommen können. Für manche ändert sich nichts.

Im Ort werden ein oder mehrere weitere Verteilerschränke aufgestellt, so dass viele schneller surfen können.

Dass jeder einzelne Haushalt direkt Glasfaser bekommt, würde bedeuten, dass wir mit technisch mit 10 GBit/s im Internet surfen könnten.

Aber immerhin es geht wieder einen weiteren kleinen Schritt voran, zumindest für die Mainstockheimer, die keinen Kabel Deutschland-Anschluss vor der Türe haben.

Einige wenige liegen, so ungünstig, dass die Firma Weinfurter Elektronik sie über Funk versorgt.

Gasthof & Hotel „Goldener Löwe“ wieder geöffnet!

Nach Umbau und Renovierung, gibt es nun wieder seit dem 3. Oktober einen stetigen Gaststätten- und Hotelbetrieb. Ruhetag ist der Dienstag. Die offizielle Einweihung und Eröffnung, auch im renovierten und umgestalteten Saalbau, findet Anfang November statt.

Auf ihr Kommen freut sich Familie Karl und Barbara Keller.



Fotos: Marion Schwertl

Modenschau bei MODE-feeling

Die jährliche Modenschau im Spätsommer ist inzwischen eine lange und gute Tradition. Sie gibt vor allem einen Einblick in die Mode für die kommende Herbst- und Wintersaison. Das Interesse ist inzwischen so groß, dass Frau Barbara Bräunel-

Bergner im Vorfeld mit vielen Anmeldungen rechnen kann. Auch viele Mainstockheimerinnen wissen dies und sind oft bei den ersten Interessentinnen.

Denn MODE-feeling ist bekannt für die gelungene und gefragte Verbindung von Tradition und Moderne, Raffinesse und Attraktivität in solider Ausführung. Passend für jeden feierlichen Anlass wie Hochzeit und Konfirmation, aber auch für's Büro und den Alltag.

Dafür stehen Modemarken wie Askari, Betty Barclay, Dolce Vita, Maxima, Frank Lyman, Fuchs & Schmitt, Mia mai, Milano Italy und andere.

Die - in der Mehrzahl exklusiv vertretenen Hersteller - heben MODE-feeling aus der Vielzahl der Be-



kleidungsgeschäfte in Kitzingen heraus. Das wird ebenso geschätzt wie der professionelle Geschmack, mit dem die Kundinnen individuell und typgerecht beraten und eingekleidet werden.

Auch bei dieser Veranstaltung wurde Frau Bräunel-Bergner von vielen

Kundinnen und Freundinnen, sei es bei der Vorbereitung oder als Modell, unterstützt. Die Modenshow wurde wieder moderiert von Frau Rose Hartmann, Farb- und Stilberaterin aus Kitzingen.

MODE

feeling
Kitzingen
Ritterstraße 9
Tel. 09321 / 48 53



Susanne Fliehr
Kosmetik & med. Fußpflege
0160 / 25 38 241 · Hauptstr. 70
Termine nach Vereinbarung!
(Kassenzugelassen)
Gepflegte Füße laufen besser

Praxis für Physiotherapie
Werner Braun
www.braun-physio.de
Hauptstr. 70-72, Mainstockheim
09321 92 22 13
In guten Händen!

· Änderung von
Kleidung aller Art
· Reißverschlüsse
· Knöpfe
Albertshöfer Straße 3
97320 Mainstockheim
Tel. 09321-92 72 400
Öffnungszeiten
Di-Fr: 08:30-13:00 Uhr
oder nach Vereinbarung
Olgas Änderungsatelier

Der weltberühmte Komponist Franz Liszt und die Mainstockheimerin Karolina Rosina Friederike Ramann

In bisher 2 Ausgaben haben wir die wechselvolle Lebensgeschichte einer außergewöhnlichen Frau vorgestellt, die am 24. Juni 1833 in Mainstockheim geboren wurde - Karolina Rosina Friederike Ramann, von vielen einfach und herzlich Lina genannt.

Auf Umwegen hatte sie eine musikalische Ausbildung erworben, war nach Amerika gegangen, um dort zu unterrichten und kehrte schließlich nach Deutschland zurück, wo sie in Nürnberg eine eigene, sehr fortschrittliche und wirkungsvolle Musikschule betrieb.

Linass größte Verehrung galt zeit lebens Franz Liszt (1811 - 1886). Dieser Musiker war zu jener Zeit so etwas wie heute ein „Megastar“. Er feierte internationale Triumphe als Komponist, Pianist und Dirigent. Er lebte, wie viele große Künstler vor ihm, in Weimar. Diese kunstsinnige Stadt zog schon vor ihm Größen wie Goethe oder Schiller an (in Weimar gibt es heute, neben dem Goethe- und Schillermuseum, auch ein Lisztmuseum). Sein unkonventioneller Lebensstil sorgte in der Gesellschaft für heftige Diskussionen. Frauen gegenüber war er immer sehr galant. Auch vieler Bittsteller und Verehrer konnte er sich kaum erwehren. Und doch hatte er für alle ihre Anliegen ein offenes Ohr und half mit Rat und Tat.

Lina traf Franz Liszt erstmals zwischen 1850 und 1853 im Haus ihrer Musiklehrerin Lysinka Brendel in Leipzig. Er war Gast beim Musiker-Ehepaar Brendel, das damals jeden Sonntag zu einer musikalischen Versammlung einlud. Obwohl die Begegnung mit Liszt damals nur sehr flüchtig war, blieb ihr diese Begegnung doch lebenslang unvergesslich. 1859, als sie in Glückstadt lebte, bot sich die Gelegenheit zu einem Wiedersehen. Sie war damals zu Besuch in Leipzig beim Ehepaar Brendel und durfte Herrn Brendel zu einer Soiree bei Fürstin Carolyne zu Sayn-Wittgenstein begleiten, zu der er eingeladen war. In Alten-

burg (bei Leipzig), dem Wohnsitz der Fürstin, sah sie Franz Liszt nach vielen Jahren wieder und hörte ihn, auf eine für sie berücksichtigende Weise, Klavier spielen. Ihre Künstlerseele entbrannte in höchster Begeisterung und sie wünschte sich nichts mehr, als ihn näher kennen zu lernen.

Aber über viele Jahre kam es zu keinem intensiven persönlichen Austausch zwischen den beiden.

Wohl konnten sie sich durch die gemeinsamen Freunde, die Brendels. Auch trafen sie sich gelegentlich bei den Versammlungen des „Allgemeinen Deutschen Tonkünstlervereins“, der 1861 – auch von Lina Ramann mitgegründet wurde. Aber Liszt blieb ihr gegenüber nur höflich distanziert.

Die Wende kam erst 1873 durch die Aufführung von Liszts Oratorium „Christus“ in Weimar. Lina war anwesend und wurde von der Musik so ergriffen, dass sie bei Liszt die Genehmigung einholte, eine Studie darüber zu schreiben. Der Komponist begegnete diesem Gedanken zunächst mit Ironie. Dann erklärte er sich aber doch bereit, einige Stellen im Klavierauszug näher zu erläutern.

Jetzt erst war sein Interesse an Lina geweckt. Am 6. August 1873 besuchte er sie erstmals in Nürnberg. Sie sprachen ausführlich über die unfertige Studie, er spielte ihr einige Klavierstücke vor und sie spazierten durch die Altstadt. An diesem Tag wurde beiden ihre „Seelenverwandtschaft“ bewusst. Ein

Jahr später, 1874, wurde Lina mit der Arbeit fertig, rechtzeitig zum 50. Künstlerjubiläum von Liszt. Die Studie erschien unter dem Titel „Franz Liszt's Oratorium – Christus, eine Studie zur zeit- und musikhistorischen Stellung desselben“ in einer Fachzeitschrift. Darin dokumentierte sie, wie er sich

in meisterhafter Weise mit dem schwierigen, teils mystischen Stoff des Oratoriums auseinandersetzt. Liszt war restlos begeistert. Und Lina wurde in der Musikwelt bekannt.

Zwischen ihr und Liszt entwickelte sich ab da eine lebenslange Freundschaft. Linass größter Wunsch wurde endlich wahr! Ihre

Verbindung pflegten sie durch Briefe und gegenseitige Besuche, meist in Nürnberg und Weimar. Er zeigte großes Interesse an Linass Aktivitäten und förderte ihre Musikschule durch persönliche Empfehlungen. Er widmete ihr auch zwei seiner späteren Klavierstücke, als Ausdruck seiner Wertschätzung. Einige ihrer besten Schüler holte er zu sich nach Weimar und unterrichtete sie selbst weiter.

Der berühmteste Schüler Linass war der aus Nürnberg stammende Berthold Kellermann. Er war einer ihrer ersten Schüler und später zeitweilig auch einer ihrer Hilfslehrer. Danach studierte er bei Franz Liszt in Weimar weiter. Er verschaffte ihm 1878 die Position als Klavierlehrer und Kopist bei seinem Schwiegersohn Richard Wagner, der mit seiner Tochter Cosima verheiratet war

(Mutter: Marie d'Agoult). Kellermann wurde später Professor an der Münchner Tonkunstakademie. Wie Lina Ramann, verehrte er seinen Lehrmeister sehr und widmete ihm seine Kunst und ganzes pädagogisches Wirken. Auch eine Schülerin - Erika von Binzer - wurde eine große Konzertpianistin.

Zu Lina Ramanns größten Leistungen im musikalischen Bereich zählen ihre zahlreichen Veröffentlichungen. Ich erwähne hier nur ihre wichtigsten Werke.

1868 erschien, wie bereits erwähnt, die „Allgemeine musikalische Erziehungs- und Unterrichtslehre“ und „Die Musik als Gegenstand des Unterrichts und der Erziehung“ aus ihrer Feder.

Dann sammelte sie auch Essays von Liszt, die über ganz Europa verstreut waren. Sie waren in vielen ausländischen Zeitungen veröffentlicht worden, meist auf französisch. Lina übersetzte alle ins Deutsche. Essays sind Abhandlungen, die einen Gegenstand kurz, geistvoll und in gepflegtem Stil erörtern. In diesem Fall waren sie sogenannte „Nebenprodukte“ Liszts und Teil seiner phantastischen großen Schöpfung. Von etlichen besaß Liszt keinen Abdruck mehr. Mit großem Fleiß brachte Lina Ramann sieben Bände mit Liszts-Essays zusammen. Das war eine Meisterleistung, angesichts des anspruchsvollen Stils, in dem Liszt darin über schwierige Kunstfragen schrieb.

1882 veröffentlichte sie „Grundriss der Technik des Klavierspiels“, in welchem sie ihre langjährigen Lehren, betreffend den musikalischen Arbeitsstoff, in Lehr- und Zeittabellen darlegte.

1886 erschien aus ihrer Feder „Franz Liszt, der Psalmensänger“. Aus diesem Werk ließ sich Liszt noch vorlesen, als er im hohen Alter erblindete.

Ein Verlag war von ihrer Erzählkunst, wohl ein Erbe vom Vater, so begeistert, dass er sie bat eine Liszt-Biographie (= über sein Leben und Werk) zu schreiben.

*Quellen: Archiv Willy Brussig
Nachgelesen und zusammengefasst
von Helga Korteneck*





Neuer Katalog ab Anfang Oktober - auch zum downloaden

Alte Reichsstr. 10
97318 Kitzingen-Repperndorf
Tel.: 0 93 21 / 77 67
www.moebel-pavillon.de



Wohnlandschaft mit Schieberücken, Armlehne klappbar
ab 1.460,- €



Kleine Lichter die für große Stimmung sorgen

Verkauf vor Ort oder im Online Shop
www.candle-dream.de

Candle-Dream
An der Ziegelhütte 9
97320 Mainstockheim



Tel. 09321/210035
www.candle-dream.de
info@candle-dream.de



Flüchtlinge: Die Flüchtlinge aus dem Land Iman fliehen vor einem Drachen, dem sich der Held wider Willen, Daron, stellen muss. Stehend: Tabea Vornberger, Mona Einwich, Emmi Wendemuth, Lea Zepfer. Vorne: Susanna Schuster, Lea Meindl



Schokogirls: Auf seiner Suche nach dem Wasser des Lebens begegnen Daron auch die Schokogirls, die ihn zum dauernden Party-Machen und Schokoladeessen verführen wollen. Von links nach rechts: Ida Wiegand, Sarah Heinrich, Lea Perciu, Joan Walther und Madeleine Henftling



Königin: Die Königin, gespielt und gesungen von Jessica Jacobi, und ihre beiden Kammerzofen begleiten Daron in seinen Visionen und Träumen. Von links: Alica Spiegel, Jessica Jacobi, Nina Förster

Fotos (4): Paul Longworth

Warum nach Hamburg? Das Musical-Highlight findet in Mainstockheim statt!

Am 27. Oktober um 19:30 Uhr ist die Premiere vom Kindermusical „Das Wasser des Lebens – reloaded“. An diesem Abend wird der verwöhnte Königssohn Daron sich widerwillig auf dem Weg machen, um das Wasser des Lebens zu finden. Denn das Land Miramar wird vom Untergang bedroht. Doch eine Prophezeiung spricht vom Wasser des Lebens, das dem Land wieder Frieden bringen kann. Ausgerechnet Daron soll die Prophezeiung erfüllen. Also begibt er sich auf die abenteuerliche Suche, in deren Verlauf er ebenso auf die merkwürdigsten Gestalten wie auf Abenteuer trifft. Wird er es schaffen?

Seit Wochen und Monaten üben etwa 50 begeisterte, talentierte Kinder und Jugendliche aus Mainstockheim und dem Kitzinger Landkreis fleißig die vielen Lieder des Musicals und ihre Rollen als Blume, Königin, Schokogirl oder Flüchtling. Damit das Ergebnis einer professionellen Musicalauf-

führung sehr nahe kommt, investieren die Kinder viel Zeit zum Proben mit ihrem Chorleiter Uwe Ungerer.

Das geschieht individuell wie im Team. Dazu gehört auch Disziplin und die Akzeptanz, dass man bei den Proben immer da und pünktlich sein muss. Andererseits - wer hat schon die Möglichkeit, als Kind vor einem großen Publikum so auftreten zu können, professionell geschminkt und in einem schönen Kostüm? Denn es ist ein tolles Erlebnis, für die beteiligten Kinder, aber selbstverständlich auch für alle Zuschauer, die die unterhaltsame Musicalaufführung erleben können mit vielen schönen Liedern, professionellem Streicherensemble einer Tanzeinlage durch das „Danson Dance Studio“ aus Rimpar, Videoprojektionen aufwendiger Beleuchtung und interessanter Bühnengestaltung. Dafür wird unsere Turnhalle extra zum Konzert- und Theatersaal umfunktioniert und ausgestattet.

Für alle, die schon neugierig sind: Informationen mit Hörbeispielen und Fotos gibt es auf der Homepage des Kinder- und Jugendchores www.chorjugend-mainstockheim.de

Zurzeit sind 3 Aufführungen geplant: am 27. und 29. Oktober, sowie am 1. November, jeweils um 19:30 Uhr. Bei großer Nachfrage wird am 2. November noch eine zusätzliche Vorstellung stattfinden.

Eintrittspreis: 12,00 und 11,00 €, ermäßigt € 9,00 und 8,00 €

Telefonische Kartenreservierung ab 28. September unter Tel.: 09321/23689.

Kartenreservierung per Email ist auch möglich:

info@stimmvereinigung.de

Vorverkauf im Zanghaus, 1. Stock am 12.10. von 12 - 14 Uhr, am 19.10. von 16 - 18 Uhr und am 22.10. von 18 - 19 Uhr



Blume: Die Blume versucht Daron in der falschen Oase mit einer giftigen Flüssigkeit außer Gefecht zu setzen. Ob Daron widerstehen kann?

Die Blume (stehend): Jasmin Richter, die Gestalten der falschen Oase (am Boden): Dennis Schmitt, Dominik Jacobi, Nico Meyer und Joan Walther



Foto: privat

Benefiz-Märchen-Veranstaltung

Wir laden für Sonntag, den 20. Oktober, 14 Uhr, alle herzlich ein, im Schloß Ebracher Hof „Märchenhaftes“ zum Thema „Wasser“ zu hören. Heike Appold, sie ist freiberufliche Märchenerzählerin, hat dazu eine Auswahl von Märchen und Geschichten zusammengestellt, die sie allen interessierten Zuhörern erzählen möchte - wohl

gemerkt: „erzählen“, nicht „vorlesen“! Die Geschichten haben eines gemeinsam: das Wasser ist in der einen oder anderen Form ein zentrales Element.

Außerdem wird während der „Märchenstunde“ eine Kinderbetreuung angeboten für die Kinder, die keine Märchen hören wollen oder denen die Märchenzeit zu lang wird.

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns aber, wenn Sie mithelfen, das aufgestellte Körbchen zu füllen. Ziel der Veranstaltung ist natürlich, soviel Geld wie möglich für unsere Sache zu sammeln, deshalb wird auch Kaffee und Kuchen verkauft. Außerdem gibt es aktuelle Informationen zum Steinbruch.

Horst Appold, im Auftrag des Vorstands des Steinbruchfreunde e.V.

Über 250 Kunden in Mainstockheim vertrauen:
EnergieZentrale-Franken
TSB Marktbreit
 Wir erledigen den Wechsel vollständig + kostenlos für Sie!
Karlheinz Pfeuffer Tel.: 09332 - 593 595
 Fax: 09332 - 593 459
 Schustergasse 3 Mobil: 0171 - 37 90 504
 97340 Marktbreit Mail: TSBMarktbreit@me.com
 Vereinbaren Sie Ihren kostenlosen Beratungstermin
 Sie erreichen uns von Mo.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr

Sichtblenden in riesiger Auswahl

 HQ-Sichtblende Azur Abmessung: 179 x 179 cm, 2 x farbig endbehandelt. €/Stück 119,-	 HQ-Sichtblende Nordic Abmessung: 179 x 179 cm, 2 x farbig endbehandelt. €/Stück 119,-	 HQ-Sichtblende Western Abmessung: 179 x 179 cm, 2 x farbig endbehandelt. €/Stück 149,-
--	---	---

Wiegand
 Holz für Wohnen und Garten
 weitere Modelle in Holz und pflegeleicht in unserer Ausstellung

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 8:00 - 18:30 Uhr Sa. 9:00 - 15:00 Uhr
 Nürnberger Straße 122
 (Automeile/Gewerbegebiet-Ost)
 97076 Würzburg
 Tel.: 0931-2509860 Fax: 0931-2509850
www.holz-wiegand.com



Gewinner von links nach rechts: Werner Zürlein (1. Ritter), Marc Hubert (2. Jugend-Ritter), Manuel Stulier (1. Jugend-Ritter), Horst Kis (3. Platz Lichtgewehr), Joshua Stulier (Jugendbürgerkönig), Simone Meindl (Bürgerkönigin), Johanna Kis (2. Platz Lichtgewehr), Tanja Lenz (1. Platz Preisschießen), Frank Grap (Vorstand SG Mainstockheim)

Bürgerschießen 2013

Auch dieses Jahr fand anlässlich der Kirchweih wieder Bürgerschießen in den Räumlichkeiten der Schützengesellschaft Mainstockheim (ehemaliges Gasthaus Stern) statt. Jeder Mainstockheimer und Gast hatte die Möglichkeit sich am sportlichen Wettkampf zu beteiligen. Er wurde in 3 Altersklassen ausgetragen. Kinder bis 14 Jahre durften am sicheren Lichtgewehr, welches auf Infrarotmessungen basiert, ihre Treffsicherheit beweisen. Jugendliche bis 18 Jahre hatten die Chance auf spezielle Jugendpreise und natürlich auf den Titel des Jugendkönigs. Ab 18 Jahren konnte man am nor-

malen Preisschießen um den Bürgerkönig teilnehmen. Insgesamt haben sich 98 (!) Personen am Bürgerschießen beteiligt. Am Kirchweihmontag wurde das Geheimnis um die neuen Hoheiten gelüftet. Nach einem Standkonzert der Bibergauer Kapelle in der Dorfmitte wurde Corina Höntschke, die Bürgerkönigin des letzten Jahres, abgeholt. Mit dem Festumzug ging es dann durchs Dorf zum Feuerwehrhaus. Die Preise und Ehrungen wurden von Frank Grap (1. Schützenmeister) und Jochen Remler (2. Schützenmeister) verliehen.

Text und Foto: Thomas Popp

Die Gewinner des Bürgerschießens 2013

Rang	Teiler	Name
Bürgerkönigin	169	Simone Meindl
1. Ritter	178	Werner Zürlein
2. Ritter	187	Karl-Heinz Popp
Jugendbürgerkönig	56	Joshua Stulier
1. Jugend-Ritter	545	Manuel Stulier
2. Jugend-Ritter	636	Marc Hubert
1. Platz Lichtgewehr		Conor Wright
2. Platz Lichtgewehr		Johanna Kis
3. Platz Lichtgewehr		Horst Kis

So hat Mainstockheim gewählt

Erststimmen

Kandidat/ Partei	Erststimmen	Prozent
Dr. Weisgerber, Anja (CSU)	458	43,13%
Hofmann, Ralf (SPD)	327	30,79%
Plate, Hans (GRÜNE)	83	7,82%
Keßler-Rosa, Jochen (FW)	41	3,86%
Ernst, Klaus (DIE LINKE)	41	3,86%
Fries, Jan Burkhard (NPD)	33	3,11%
Kesper, Beate Elvira (PIRAT.)	31	2,92%
Seissiger, Ursula (FDP)	24	2,26%
Gold, Ralf (BP)	14	1,32%
Spath, Peter (ÖDP)	10	0,94%

Zweitstimmen

Partei	Zweitstimmen	Prozent
CSU	422	39,44%
SPD	307	28,69%
GRÜNE	88	8,22%
FREIE WÄHLER	53	4,95%
FDP	44	4,11%
AfD	38	3,55%
DIE LINKE	37	3,46%
PIRATEN	22	2,06%
REP	20	1,87%
NPD	17	1,59%
Tierschutzpartei	9	0,84%
ÖDP	7	0,65%
BP	4	0,37%
pro Deutschland	1	0,09%
DIE FRAUEN	1	0,09%

(ohne Parteien, die 0,00 % erhielten)

Stimmberechtigte Wähler:	1.512
Wähler:	1.078
Wahlbeteiligung:	71,30%
Gültige Erststimmen:	1.062
Ungültige Erststimmen:	16
Gültige Zweitstimmen:	1.070
Ungültige Zweitstimmen:	8

So hat die Bundesrepublik gewählt Wahlbeteiligung: 71,5 %

Partei	Prozent
CDU/CSU	41,5 %
SPD	25,7 %
DIE LINKE	8,6 %
GRÜNE	8,4 %
FDP	4,8 %
AfD	4,7 %
PIRATEN	2,2 %
FREIE WÄHLER	1,0 %
NPD	1,3 %
REP	0,2 %
Tierschutzpartei	0,3 %
ÖDP	0,3 %
BP	0,1 %
pro Deutschland	0,2 %
DIE FRAUEN	0,0 %

So hat Kitzingen gewählt

Wahlbeteiligung: 62,23%

Partei	Prozent
CSU	45,04 %
SPD	24,06 %
GRÜNE	7,79 %
DIE LINKE	5,13 %
FDP	4,26 %
AfD	3,32 %
FREIE WÄHLER	2,70 %
PIRATEN	2,53 %
BP	1,35 %
ÖDP	1,08 %
NPD	1,04 %
Tierschutzpartei	0,62 %
REP	0,58 %
DIE FRAUEN	0,25 %
pro Deutschland	0,02 %

SCHILLING TRANSPORT GmbH

KÜHLTRANSPORTE

97320 Mainstockheim
Mühlweg 78
Telefon: 09321 / 91 96 0
Telefax: 09321 / 91 96 18

frieder@schilling-mainstockheim.de



Hauptstraße 149 97320 Mainstockheim
Telefon 09321/5578 www.burrlein.com

ÖKOKISTE SCHWARZACH

**WIR SIND WIEDER
DA!**

Hofverkauf

mit gewohntem
Sortiment

Ökokiste Schwarzach
Am See 9, 97359 Schwarzach
Tel.: 09324 - 1030

Öffnungszeiten:
Donnerstag:
13:00 - 17:00 Uhr
Freitag:
10:00 - 17:00 Uhr

Ihre Neuen Vorteile:

- profitieren Sie von sehr günstigen Wochenendpreisen auf Früchte und Gemüse,
- Bargeld vergessen - kein Problem - lassen Sie sich als Kunde registrieren und wir buchen Ihren Einkauf ab,
- hinterlegen Sie Ihre Mailadresse oder Handynummer und Sie erhalten die aktuellen Infos zu Ihrer Bestellung sofort und jederzeit
- vorbestellte Artikel können an **jedem** Werktag zu einem vereinbarten Termin abgeholt werden

info@oekokiste-schwarzach.de - www.oekokiste-schwarzach.de

SEPA: Aktuelle Informationen zum „Einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum“

Sparkasse Mainfranken Würzburg

SEPA ist die Abkürzung für Single Euro Payments Area („Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum“). Daran nehmen alle Staaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) sowie die Schweiz und Monaco teil. Ab 1. Februar 2014 gelten in Deutschland und in Europa einheitliche Regeln für Überweisungen und Lastschriften in Euro.

Privatpersonen: Umstellung leicht gemacht

Bei der Nutzung von SEPA-Überweisung und SEPA-Lastschrift ändert sich für Privatkunden lediglich die Kennzeichnung der Konten: Statt der bisherigen Kontonummer und Bankleitzahl werden künftig die internationale Bankkontonummer (IBAN) und – soweit erforderlich – die internationale Bankleitzahl (BIC) verwendet.

Ab dem 1. Februar 2014 wird für SEPA-Zahlungen innerhalb Deutschlands nur die IBAN benötigt. Ab dem 1. Februar 2016 können dann auch grenzüberschreitende Zahlungen in andere EWR-Staaten nur mit

der IBAN beauftragt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt ist zusätzlich auch die Angabe der BIC notwendig.

Die neue internationale Kontonummer (IBAN) ist leicht zu merken, denn sie besteht aus der 10-stelligen Kontonummer und der 8-stelligen Bankleitzahl, zusammen mit dem Ländercode „DE“ für Deutschland und einer 2-stelligen Prüfziffer. Das heißt: Bis auf vier Zeichen ist die eigene IBAN bereits jedem Kontobesitzer vertraut. Außerdem sind IBAN und BIC leicht auf den neuen SparkassenCards, den Kontoauszügen und im Online-Banking zu finden. IBAN und BIC von Zahlungsempfängern sind zunehmend auf Rechnungen oder im Briefbogen angegeben.

Die Sparkasse vereinfacht die Umstellung auf SEPA zusätzlich:

- inländischen Zahlungen im Online-Banking, an den SBTerminals und in der Filiale können bis 2016 weiterhin mit der nationalen Kontonummer und Bankleitzahl in Auftrag gegeben werden, falls die IBAN einmal nicht bekannt ist.
- Daueraufträge werden automatisch auf „SEPA“ umgestellt.



Sabine Voit und Alfred Sattes von der Filiale Mainstockheim beraten Sie gern auch zu SEPA.
Foto: Diane Feininger

Die SEPA-Lastschrift: Gewohnt einfach und bequem bezahlen

Bestehende Einzugsermächtigungen bleiben weiter gültig. Bei Neuverträgen mit Lastschriftzahlung wird der Zahlungsempfänger um ein „SEPA-Lastschriftmandat“ bitten. Dies ist der Nachfolger der Einzugsermächtigung.

Das SEPA-Lastschriftmandat ermächtigt Zahlungsempfänger wie Hausverwaltungen, Energieversorger oder Telefondienstleister, den fälligen Betrag vom Konto des Zahlungspflichtigen einzuziehen.

Auch weiterhin hat der Zahlungspflichtige das Recht, innerhalb von acht Wochen nach der Belastung eine Erstattung des Betrages zu ver-



langen. Bei einer Belastung ohne gültiges Mandat beträgt die Frist sogar 13 Monate.

Handlungsbedarf für Unternehmen, Kommunen und Vereine

Unternehmen, Kommunen und Vereine müssen ihre Zahlungsverkehrssysteme vor dem 01.02.2014 auf die SEPA – Zahlverfahren umstellen. Deshalb wird es für diese höchste Zeit, sich auf SEPA vorzubereiten!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Sparkassen-Berater oder im Internet unter www.sparkasse-mainfranken.de/sepa

Stefan Hebig,
Abteilungsleiter Kommunikation






ENTDECKEN SIE UNSERE ALPACA-KOLLEKTION!

Wir führen viele hochwertige Stricksachen von unserem Partner Inty Raymi in Peru




WIR IMPORTIEREN DIREKT, DAMIT EIN GROSSER ANTEIL DES ERLÖSES BEI DEN HANDWERKERN UND BAUERN BLEIBT.





Besuchen Sie den **FAIR-Handel MARKT** mit über 1000 m² Einkaufsfläche in Münsterschwarzach hinter dem Egbertgymnasium.

20 km von Würzburg und 3 km von der Autobahn-Abfahrt Kitzingen/Schwarzach entfernt



FAIR-Handel GmbH
Schweinfurter Straße 40
97359 Münsterschwarzach Abtei
Tel. 09324 20-273
www.fair-handel-gmbh.de
info@fair-handel-gmbh.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 8 – 17 Uhr
Sa: 9 – 13 Uhr

Die Abtei Münsterschwarzach feiert

den **Weltmissionssonntag UND das Jubiläum der Wiederbesiedlung vor 100 Jahren!**

Sonntag, 20. Oktober

- 10 Uhr Festgottesdienst mit Herrn Erzbischof Ludwig Schick und dem Chor „Spirit Voices“
- Mittagessen
- Kaffee und Kuchen
- Informationsmöglichkeiten in und um die Abtei.

Erstmals wird ein Rundgang durch die Klosterbetriebe angeboten und die Pforten des Klosters öffnen sich für eine Führung durch die Klausur der Abtei!

Weitere vielfältige Programmpunkte wie Auftritt des Chores, Kinderpro-

gramm usw. finden Sie auf www.AbteiMuensterschwarzach.de.

Der Fair-Handel-MARKT hat ab 12 Uhr geöffnet, und bietet auf über 1000 qm eine Fülle von Produkten aus dem Fairen Handel, Schwerpunkt Lateinamerika und Afrika. Informationsstände zu Khoisansalz/Meersalz aus Südafrika, Fußmatten aus Kokosfasern/Sri Lanka und Produkte aus Arganöl/Marokko. Besonders im Blickpunkt steht hochwertige Alpakakleidung der Kooperative Raymisa/Inti Raymi aus Peru. Am Weltmissionssonntag 10% Rabatt auf jeden Alpakaartikel! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Abtei Münsterschwarzach
und Fair-Handel GmbH

Sparkassen-Kundendialog 2013

91% finden die Sparkasse Mainfranken „ausgezeichnet“, „sehr gut“ oder „gut“.

Unser Ziel: noch besser werden!

 Sparkasse Mainfranken Würzburg 

MULTI - SERVICE

Meisterbetrieb - S. Ercan

Kitzinger Schuh & Schlüsseldienst

Schildgravuren · Schleifarbeiten · Stempel

Schlüsselnotdienst
01 71 / 23 10 680
Tägl. 20.00–24.00 Uhr

E-Mail: multiservice-KT@gmx.de
E-Center Kitzingen · Tel. 3 67 81

Evangelische Kirche

Gottesdienste am So., 9.30 Uhr
Gemeindeabend am 24. Oktober, 19 Uhr in St. Jakob: „Neue Formen der Partnerschaften und die Auswirkungen für das Familienbild der Kirche“. Als Diskussionspartner kommt Regionalbischof Christian Schmidt aus Ansbach. Inhalt ist die seit Monaten kontrovers diskutierte Orientierungshilfe der EKD (Evangelische Kirche Deutschland). Das genaue Thema wird noch bekannt gegeben.

Am Reformationstag (31. Oktober), dem Gedenktag für die Reformation der Kirche durch Martin Luther, findet in Kitzingen eine Veranstaltung für das Dekanat statt. Die Gemeinde St. Jakob begeht diesen Tag am 3.11., am Sonntag danach. Geplant ist ein thematischer Gottesdienst mit Abendmahl.

Katholische Kirche

Sonntag, 13. Oktober

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Oktober

Gitarregottesdienst, 10.30 Uhr

Mainstockheim Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Oktober

Weltmissionssonntag, 10.30 Uhr

Mainstockheim Eucharistiefeier

Freitag 01. November

Allerheiligen, 17 Uhr Friedhofsan-dacht im „Neuen Friedhof“

Sonntag, 3. November

10.30 Uhr Mainstockheim Wortgot-tesfeier

Baumwedel

Fiede Hinterschitt verkauft wieder Baumwedel für dekorative Gestecke, Grabschmuck u. a.

Ab 25. Oktober am „Roadhouse“
Bezahlen bitte da in die Kasse!
Sämtliche Einnahmen spendet er für die Renovierung der Mauer des alten Friedhofs.

Kinderakademie

Die Kinderakademie Kitzinger Land startet am 19. Oktober mit der Vorlesung „Ameisen – die heimliche Weltmacht“, 10.30 - 11.15 Uhr, Alte Synagoge Kitzingen. Anmeldung ist erforderlich: von Mo. vor dem „Vorlesungssamstag“, 8 Uhr, bis Fr. 12 Uhr. Unter www.kitzingen.de/ aktuell wird ein Formular freigeschaltet. Tel. Anmeldung, 09321 / 928 1104.

1. FCM

„Tour de Müll“ - sauber in den Herbst! Wir bitten unsere Mitglieder und Jugendliche des 1.FCM um zahlreiche Teilnahme. Samstag, 12. Oktober, 9 Uhr am Feuerwehrhaus.

Liebe Mitglieder, Bürgerinnen und Bürger, die Vorstandschaft bedankt sich bei allen Spendern anlässlich der Spendenaktion im Juli 2013. Die Spendenaktion läuft noch, weitere Spenden können an folgende Bankverbindungen überwiesen werden.
Sparkasse: Konto-Nummer 74062 BLZ. 79050000
VR-Bank : Konto-Nummer 6002587 BLZ. 79190000 *Die Vorstandschaft*



Ein wahrer Genuss schon beim Anschauen machte die Dekoration beim Sommerfest des Feierabendkreises. Unser Bild zeigt die guten Geister, die alles vorbereitet haben: v.li Roswitha Neubert, Barbara Petter und Renate Klein.)
Foto: Ingolf Klein

Feierabendkreis. Es geht wieder los!

Am 15. Oktober, 15 Uhr, startet im Zang-Haus die neue Veranstaltungsreihe für den Feierabendkreis mit einem abwechslungsreichen Programm. Vorgesehen sind folgende Themen:

- Reisebericht Papua-Neuguinea mit Dekan Hanspeter Kern aus Kitzingen.
- Tipps gegen Tricks - die Polizei rät
- Lieder und Bilder zum Advent
- „Gesegnetes Land“, Kreisheimatpfleger Dr. Hans Bauer lädt zu Entdeckungen im Kreis Kitzingen ein
- Fasching, Richard Goller spielt auf und lustiges Allerlei
- Eindrücke von einem Kreuzweg, Ilse König berichtet
- Tischabendmahl in der Passionszeit

- Meine Erlebnisse auf dem Jakobsweg
- Landwirtschaftsrätin Christine Bender
- Ausflug und Sommerfest bilden Höhepunkte und Abschluss

Das Vorbereitungsteam würde sich sehr freuen, wenn wieder neue Besucher dazu kämen, um neben Wissenswertem auch Kaffee und Kuchen, Geselligkeit und gemeinsames Singen zu genießen. Auch Männer sind ausdrücklich willkommen (warum traut sich keiner?!). Der Feierabendkreis findet jeden zweiten Dienstag im Monat im Zang-Haus statt. Eingeladen sind alle Senioren. Interessenten dürfen auch nur mal vorbeischauen z.B. bei einem Thema, das sie gerade interessiert. *Renate Klein*

Veranstaltungskalender 2014

Für die Veranstaltungstermine 2014 im Veranstaltungskalender des Landkreises „Zauber der Vielfalt“ benötigen wir die geplanten Termine der Kirchen, Vereinen, Gruppen u. a. Meldefrist: 30.10.2013. Bitte schriftlich: Briefkasten am Rathaus oder per FAX (09321 9166-150) oder per E-Mail (nicole.starkmann@vgem-kitzingen.de)

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...
Bestattungen Glögger
Ihr Bestatter in Kitzingen und Umgebung

Alfons Glögger
Bestattermeister
Luitpold-Baumann-Str. 12
97337 Dettelbach
Tel 0 93 24 - 9 98 30
info@alfongsgloeggler.de
Vorsorge – Beratung – Betreuung

Impressum

Herausgeber

Volkmar Röhrig, Im Tännig 40, Mainstockheim, Tel. 23204

Gestaltung

Diane Feininger, Tel. 4415
www.fein-design.com

Redaktion

Josef Gerspitzer, Tel. 4802
Helga Korteneck, Tel. 8847
Druck Scholz-Druck Dettelbach
Vertrieb Jugendliche

*Die nächste Zeitung
erscheint am 5. November*

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
24. Oktober**

**ACHTUNG NEUE
E-Mail und Homepage**
info@rundblick-mainstockheim.com
www.rundblick-mainstockheim.com

Danksagung!



Herzlichen Dank sagen wir Allen, die unseren lieben verstorbenen Mann und Vater Johann Orth auf seinem letzten Weg begleitet und uns durch Beileidsbezeichnungen, Blumen und Geldspenden ihr Mitgefühl zum Ausdruck brachten. Besonderer Dank Herrn Pfarrer Erhard für seine tröstenden Worte, sowie der FFW Mainstockheim und den Feldgeschworenen für die Nachrufe.

Wilhelmine Orth, Friedrich Orth, Inge Schömig mit Familie

Restaurant Geyer
Zum Wohlfühlen für Gaumen und Seele

Di-Sa ab 16 Uhr
So und Feiertag
ab 10 Uhr
Montag Ruhetag

Albertshöfer Str. 14
Tel 09321 - 92 51 667

Beachten Sie unsere Sonderangebote!

FACKELMANN'S
Backstube

www.ws-baumaschinen.de

WS Wolfgang Stöcker
Baumaschinen GmbH
Tel. 92 55 -0

SCHOLZ DRUCK
Ihr kompetenter Partner für den Druck und mehr ...

Telefon: 093 24-98 15.0
Telefax: 093 24-98 15.15
E-Mail: info@scholz-druck.com
Web: www.scholz-druck.com